

The background of the entire page is a photograph of several colorful paper roosters made from bags. In the foreground, a purple rooster with a red comb and a pink rooster with a red comb are prominent. Behind them are other roosters in various colors like red, green, and yellow. A faint, light-colored geometric pattern, resembling a stylized 'M' or a series of interlocking lines, is overlaid on the right side of the image.

GEMEINDEBRIEF

FEBRUAR · MÄRZ · APRIL 2026

FRÜHLINGSGEFÜHLE ...

- ... neuer Anfang - aufbrechendes Leben
- ... aus Dunkelheit wird Licht und Hoffnung
- ... die Ambivalenz von Glück und Sehnsucht

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka



AN(GE)DACHT

Wenn man Kinder im Haus hat, weiß man vielleicht um das Phänomen, dass der Haushalt zwar mit Spielzeug, Klamotten und Allerlei schnell anwachsen kann. Er kann sich aber auch ebenso verkleinern – vor allem bei zerbrechlichen Dingen wie Geschirr, das herunterfallen oder beim Spielen kaputt gehen kann. Die zerbrochene Bahnschiene, die Schale aus Porzellan, die Tapete, die vom Malstift als Zeichenpapier benutzt wurde, die Schrammen auf dem Fußboden und das fehlende Rad am Spielzeugauto.

Dinge gehen kaputt, zerbrechen oder haben Löcher. Wenn das so ist, wird gern repariert oder auch etwas neu angeschafft und gekauft, weil das Alte nicht mehr zu reparieren war.

Über „Neues“ lesen wir in der Jahreslosung für dieses Jahr: „Siehe, ich mache alles neu.“ Dieser kurze und knappe Satz steht im letzten Buch der Bibel – der Offenbarung. Es entsteht ein Bogen vom ersten Buch der Bibel bis zum letzten, und in beiden geht es um Neues. Gott nimmt das Leben in die Hand und schafft es neu. Und dazwischen – unter diesem Bogen?

Da gehen Sachen manchmal kaputt, Wege gehen in die Irre, Verletzungen passieren und Nachrichten lassen einen irritiert oder nachdenklich zurück – ob privat oder in der Weltpolitik.

Aber das ist noch nicht die ganze Wahrheit, denn am Anfang und am Ende steht Gott, der schafft, kreierte, komponiert und mit uns verwoben ist, der neugierig macht und uns nicht verlässt.

Ein wenig abstrakt und trocken? Dazu hilft die Überschrift des Gemeindebriefes in diesen Monaten: Frühlingsgefühle! Nichts zeigt einen neuen Anfang, aufbrechendes Leben und aufkeimende Hoffnung so gut wie der Frühling. Der Wald wird hellgrün, die ersten Knospen arbeiten sich aus den Zweigen heraus, um sich in ihrer Farbigkeit zu präsentieren. Was eben noch kahl war, ist nun im Aufbruch, neu zu werden. Der Frühling wird zum Bild für die Jahreslosung. Und wir? Wir schauen hin: „Siehe“. Gott tut Dinge, mit denen keine*r gerechnet hat. Die Auferstehung, die wir im April feiern, ist genauso neu. Die Aufgabe der ersten Zeug*innen war es, zu schauen und zu erzählen. Daran hat sich bis heute

nichts geändert. Wir sehen und erzählen. Aber zuerst kommt das Schauen. So gehen wir in der Spur Gottes mit. Das Entscheidende, das Neue, die Auferstehung, die keimende Hoffnung, die Knospen des

Aufbruches hat Gott gemacht – wir haben Anteil.

Schauen Sie hin auf das Neue, das kommt, wächst und zum Staunen einlädt.

Ihr Pastor Michael Vogt

FRÜHLINGSGEFÜHLE

Wenn die ersten Osterglocken und Krokusse blühen, spürt man: der Frühling ist da. Die Vögel zwitschern am Morgen, die Sonne wärmt die Haut und die Bäume tragen ihr frisches Hellgrün. Die Natur erwacht zu neuem Leben – und auch in uns regt sich neue Lebenskraft. Frühlingsgefühle sind mehr als gute Laune. Sie zeigen sich als Freude, neue Energie und Aufatmen, wenn alles um uns herum zu blühen beginnt. In dieser Zeit des Neubeginns wird die Osterbotschaft besonders spürbar: aus Dunkelheit wird Licht, aus Tod entsteht Leben. Gottes Nähe lässt das Leben neu entdecken und schenkt Hoffnung.

In der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft wird dieser Aufbruch besonders spürbar, wenn im Kurpark die Saison er-

öffnet wird. Es ist ein Moment der Begegnung, der Freude und des Neubeginns – ein kleines Abbild dessen, was Ostern im Leben bewirken kann.

Der Frühling ist die Zeit, in der die Tage wieder heller und länger werden und das Gefühl von Wärme und Leichtigkeit zurückkehrt. Nach den dunklen Monaten des Winters öffnet sich die Welt wieder. Sonnenlicht fällt in die Fenster, Farben kehren zurück und das Leben scheint wieder leichter zu sein. In dieser wachsenden Helligkeit entstehen jene Frühlingsgefühle, die das Herz öffnen und die Seele aufatmen lassen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen Tagen das Leben neu entdecken.

**Josephine Schramm,
Seelsorgebereich Feldberg**



FRÜHLINGSGEFÜHLE UND SEHNSUCHT

Manchmal sehne ich mich nach meinem Großvater. Ich erinnere mich, wie ich auf seinem Schoss saß und er mir die Haare trocken rubbelte, nachdem ich ein warmes Bad genossen hatte. In diesem Moment fühlte ich mich ihm ganz nah, ich verschmolz mit ihm. „Eine solche Vereinigung vermittelt demjenigen, der sich identifiziert, die Erfahrung der Kontinuität und auf diese Weise ein kleines Gefühl der Ewigkeit“, schreibt der israelische Psychoanalytiker Shmuel Erlich über dieses Gefühl. Der Mensch denkt nicht nur, um sein Tun vorzubereiten. Er fühlt auch, indem er sich erinnert, und darin steckt der tiefe Wunsch nach Verschmelzung und Ewigkeit.

Was hat der Frühling damit zu tun? Ich denke, er hat einiges damit zu tun. Denn der Frühling weckt die Lebensgeister, und dazu gehören Glücksgefühle, aber auch Sehnsuchtsgefühle.

Morgens spürt man die neue Wärme, es ist länger hell, es riecht nach neuem Grün, das überall saftig heraussprießt, das Körpergefühl ändert sich. Man bekommt Lust, sich zu bewegen. Man freut sich darauf, wieder mehr draußen zu sein und die frische Luft tief einzuatmen. Die Tür zum Glück geht nach außen auf! So hat das der Philosoph Sören Kierkegaard beschrieben. Aber in das Glück mischt sich auch Sehnsucht. Sehnsucht nach Liebe, Licht, Frieden oder einer besseren Welt. Der Mensch empfindet nun einmal immer Mischungen von Gefühlen. Ambivalenz nennt das der Psychologe.

Für mich ist Sehnsucht vor allem eine

Mischung aus Traurigkeit und Glück. Man sehnt sich nach etwas, was man gerade nicht hat, aber vielleicht aus der Vergangenheit kennt oder sich als ein Ideal vorstellen kann. Heimweh enthält viel Sehnsucht. Wenn man eine geliebte Person vermisst oder um sie trauert, ist das ebenfalls eine Art Sehnsucht.

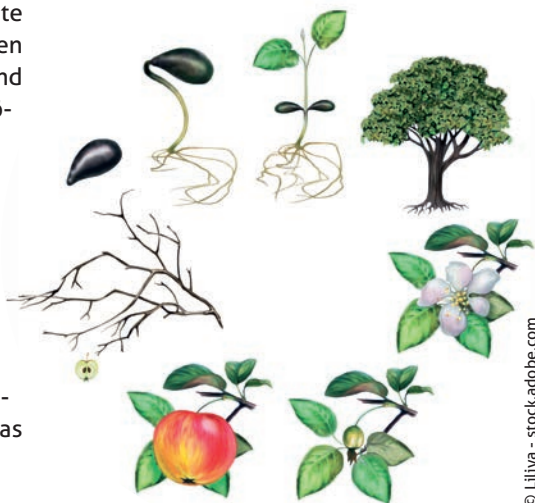
Eine gesunde Sehnsucht enthält aber viel Freude auf etwas, was kommt, und was einem irgendwie aus der Vergangenheit vertraut ist. Man erinnert sich vielleicht an eine vergangene Liebe, was einen wehmütig werden lässt, zugleich ahnt und hofft man, dass man neu lieben wird - und neue Liebe annehmen kann. Und man erinnert sich vielleicht an einen Tag in der Kindheit, an dem man die Zeit vergaß und ganz im Spiel versunken war und erst „aufwachte“, als die Mutter nach draußen rief: „Komm rein, wir essen zu Abend!“

Der Frühling kommt und macht alles neu – auch die Gefühle. Für mich sind Frühlingsgefühle vor allem Liebesgefühle. Man sehnt sich nach Nähe, nach Zärtlichkeit, nach Menschen, nach echten Begegnungen. Menschliche Liebe rührt von Beziehungen her: Wer Liebe empfängt, gibt sie weiter. Das geht immer so weiter im unendlichen Kreislauf des Lebens. Der Frühling erinnert daran, weil überall Neues auch dort heranwächst, wo vorher alles tot erschien.

So wie es keinen Frühling ohne Winter geben kann, so kann es auch kein Glück ohne Unglück, keine Freude ohne Trauer und keine Liebe ohne Verlust geben. Ich möchte hier Edmond Dantes aus dem

schönen Roman „Der Graf von Monte Christo“ zitieren, der mich einige Wochen in der dunklen Winterzeit begleitet und mir das Herz erwärmt hat. Hier das schöne Zitat ganz am Ende des Romans: „Es gibt weder Glück noch Unglück auf dieser Welt, es gibt nur eine Vergleichung eines Zustands mit einem anderen, und mehr nicht. Derjenige allein, welcher das äußerste Unglück erfahren hat, ist geeignet, eine höchste Glückseligkeit zu empfinden. Man muss die Nähe des Todes empfunden haben, um zu wissen, wie schön das Leben ist.“

**Tim Köhler,
Feldberger Seenlandschaft**



© Litiya - stock.adobe.com

FRÜHJAHRSGEFÜHLE IN DER NATUR

An was denke ich, wenn ich das Wort „Frühlingsgefühle“ höre? An Schmetterlinge im Bauch?

Schmetterlinge sind ein gutes Stichwort: die ersten Schmetterlinge im Frühjahr sind die Zitronenfalter, sie gelten als Frühlingsboten und können schon Ende Februar bis Anfang März entdeckt werden. Zitronenfalter überwintern, anders als andere Schmetterlinge, als ausgewachsene Falter, nicht als Raupen, und benutzen hierfür Glycerin. Ihre gelbgrünen Flügeldecken leuchten im Sonnenlicht und setzen Farbtupfer in die Landschaft.

Weitere Frühlingsboten sind Schneeglöckchen und Winterlinge. Vor allem das Gelb der Winterlinge löst die grau-braune Tönung der Natur ab und bringt

freudige Gefühle ins Menschenherz. Auch der Blaustern oder Blaue Zilla, wie die Blume genannt wird, ist in vielen Gärten heimisch. Die zarten Blüten können, wenn sie in einer Gruppe stehen, einen luftigen Wolkenteppich auf dem Boden ausbreiten.

In der Frühlingszeit bekommen auch die Katzen Frühlingsgefühle: das Kreischen und Fauchen und der Katergeruch an so manchen Haustüren zeugen davon. Auch die Europäische Wildkatze (seit 1812 aus Mecklenburg verschwunden) zeigt ab Februar Ranzverhalten. Die Population breitet sich seit einigen Jahren von Südwesten gen Nordosten über die Bundesrepublik kontinuierlich aus und steht praktisch „vor den Toren“ Mecklen-

burgs. Der Feldberger Naturpark versucht, diese sehr scheue Katze mit ihrem buschigen Schwanz, die sich nur schwer von einer getigerten Hauskatze unterscheiden lässt, mittels mit Baldrian besprühten und im Wald gesetzten Holzpfählen zu erfassen. Wie die Hauskatzen empfinden die Wildtiere den Geruch von Baldrian sehr anregend, und sie reiben ihre Köpfe an den Pfählen, dabei bleiben Haare hängen. Durch wöchentliche Kontrolle der Pfähle erhofft man sich einen Nachweis der Ankunft dieser wilden Samtpfoten. Ihre Nahrung besteht überwiegend aus Mäusen. Vögel sind vor ihnen, anders als bei Hauskatzen, sicher. Singvögel sind ab Februar mit ihrem Frühlingsgesang kaum zu überhören:

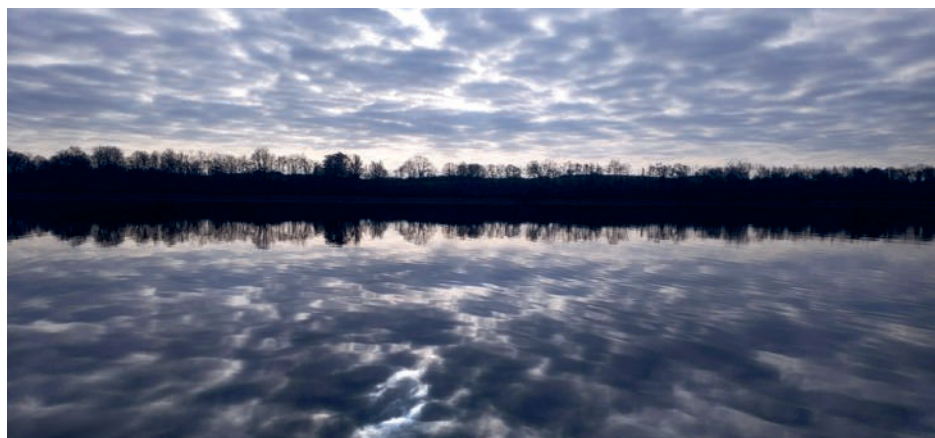
das Flöten der Amseln und das Tirilieren der Feldlerchen, das laute Hämmern der Spechte und das quirlige Quasseln der Stare, das verblüffend laute Lied des winzigen Zaunkönigs und das Trompeten der Kraniche.

Und wer schon einmal das einander sehr zärtliche Umwerben eines Kolkrabenpärchens erlebt hat, der weiß, was der Frühling in der Natur hervorruft.

In diesem Sinne wünsche ich jedem Leser und jeder Leserin eine gute Portion Frühlingsgefühle.

**Kristin Rohde,
Mitglied im Seelsorgebereich
Grünow-Triepkendorf**





Achim Reupke, Kirchenmitglied aus dem Seelsorgebereich Feldberg, hat das Thema „Frühlingsgefühle“ in Bildern verarbeitet.

oben: Schmäler Luzin im November / unten: Zansen im März

NEUER STELLENPLAN AB 2026

Alle sechs Jahre wird für die Pfarr- und Mitarbeitendenstellen im Kirchenkreis Mecklenburg ein neuer Stellenplan erarbeitet (der letzte stammt von 2019), der dann von der Synode beschlossen wird. Um rechtzeitig auf die sich ergebenden Veränderungen wie Personalsituation, Gemeindegliederzahlen, Finanzentwicklung und strukturelle Herausforderungen, zu reagieren, votierte die mecklenburgische Kirchenkreissynode in ihrer Herbsttagung 2023 für aktualisierte Stellenplan-Richtlinien. (Vorausgegangen waren Hinweise und Änderungsanträge aus Kirchengemeinden und Regionalkonferenzen; ein Hearing gab Möglichkeit zur Diskussion; die Richtlinien wurden überarbeitet.) „Wieviel Pfarramt“ jede Gemeinde bekommt, hängt dabei direkt von

der Anzahl der Gemeindemitglieder ab und davon, ob eine Gemeinde eher im ländlichen Bereich angesiedelt ist oder im großstädtischen Kontext. So braucht eine Gemeinde im ländlichen, eher dünnbesiedelten Raum 450 Gemeindemitglieder für eine 100 % Pfarrstelle, eine Gemeinde im großstädtischen Kontext, wie z. B. Rostock, braucht dagegen 750 Gemeindemitglieder. Die Idee ist also, dass große Kirchengemeinden in den Städten diejenigen im dünnbesiedelten, ländlichen Raum unterstützen. Auf die gleiche Weise werden die Mitarbeitendenstellen berechnet und den Gemeinden zugewiesen. Auf der Tagung der Herbstsynode 2025 wurde so der neue Stellenplan für den Kirchenkreis Mecklenburg beschlossen.

Für unsere Kirchengemeinde Wanzka bedeutet dies nun folgendes:

	Pastor	Gem.päd.	Kirchenmusik	Küster/Verwaltung
KG Wanzka	1,5 (+ 1,5)	0,75	0,25 (+ 0,25)	0,5

Die blau und in Klammern geschriebenen, zusätzlichen Anteile, die den noch aktuellen Anstellungsverhältnissen der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen entsprechen, werden ab 2026 vom Kirchenkreis finanziert und für regionale oder anderweitig refinanzierte Aufgaben (z. B. in der Schule) abgeordnet. Direkt für unsere Kirchengemeinde stehen ab dem neuen Jahr nur noch die schwarz geschriebenen Stellenanteile zur Verfügung. Bei Personalveränderungen werden die Stellenanteile dem Stellenbudget des neuen Stellenplans angepasst bzw. Überhänge abgebaut.

Die drei Pastor*innen bleiben weiterhin in der Kirchengemeinde Wanzka tätig – so die Zusage der Pröpstin. Dabei werden die Überhänge auf den jeweiligen Stelleninhabenden angepasst: zum einen Teil fließen sie in die überregionale Arbeit mit Kindern und Konfirmand*innen ein, wie z.B. bei den Kindertagen in den Winterferien, in Konfirmand*innenprojekte, in die Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus in Prillwitz oder in Nachmittagsangebote in der Schule Blankensee (dies trifft auf die Pastorinnen Clara Vogt und Friederike Pohle zu). Zum anderen werden 0,5 %

Stellenanteile der Gemeindepädagogik mit dem Schwerpunkt Kinder- und Konfirmand*innenarbeit in der Kirchengemeinde damit verrechnet (dies trifft auf Pastor Michael Vogt zu). Die weiteren 0,25 % Stellenanteil sind durch Katrin Hofmann abgedeckt. Die Kirchenmusik wird weiterhin von Babara Gepp ausgefüllt – wobei 0,25 % in der Kirchengemeinde verbleiben und 0,25 % in die Regionale Arbeit wie Musikcamp und weitere musikalische Projekte einfließen. Bei der Verwaltung ist es so, dass uns Anja Schnuchel als

Sekretärin und Reinhard Schnitzer als Hausmeister mit jeweils 0,25 % erhalten bleiben. Die Verwaltungsstelle von Ricarda Flender läuft zum 31.10.2026 leider aus. Diese Stelle haben wir aus der Fusionsprämie finanziert, und sie liegt außerhalb des Stellenplans. Momentan sind wir mit der Pröpstin im Gespräch und hoffen sehr, eine Verwaltungsstelle von 0,25 % aus Mitteln des Kirchenkreises zu bekommen.

Pastorin Friederike Pohle

PFARRHÄUSER IM WANDEL

EIN WORT ZU DER ENTWICKLUNG DER PFARR- UND GEMEINDEHAUSPLANUNG

Seitdem sich die Kirchengemeinde Wanzka im Jahr 2020 gebildet hat, begleitet uns die Diskussion über den Umgang mit den Pfarr- und Gemeindehäusern. In der Kirchengemeinde befinden sich fünf Pfarrhäuser in Peckatel, Rödlin, Grünow, Triepkendorf und Feldberg. In Feldberg gibt es außerdem das alte und das neue Gemeindehaus. Im letzteren befinden sich Gemeinderaum und Christopheruskindergarten.

Der Kirchengemeinderat hat auf einer Klausursitzung im November 2024 ein Pfarr-/Gemeindehauskonzept erarbeitet und beschlossen. Vor dem Hintergrund, dass der Kirchenkreis pro 700 Gemeindeglieder in ein Pfarrhaus mit Dienstsitz einer Pfarrperson finanziell investiert und der Kirchengemeinde Wanzka bei derzeit etwa 1500 Gemeindegliedern nach neuem

Stellenplan 1,5 Pfarrstellen zugewiesen werden, haben hier intensive Beratungen darüber stattgefunden, wieviele und welche Gebäude für die gemeindliche Arbeit sowie als Pfarrsitze bzw. Pfarrwohnungen benötigt werden. Es wurde ausdauernd und über einen langen Zeitraum diskutiert, Argumente und Kriterien wurden abgewogen, Ideen entwickelt und wieder verworfen. Den Kirchenältesten war es wichtig, keine leichtfertigen Entscheidungen zu treffen, da Pfarrhäuser nicht „irgendwelche“ Gebäude sind, sondern für viele Menschen aus unseren Dörfern Orte, an denen nicht nur die jeweiligen Pfarrfamilien lebten, leben und arbeiten. Es waren und sind immer auch Orte, die Glaubensheimat bieten. So fanden und finden dort die Christenlehre statt wie auch der Konfirmand*innenunterricht. Man traf und

trifft sich zu Chorproben, Senior*innen-nachmittagen und Gesprächskreisen. So manche Kirchengemeinderatssitzung wurde und wird dort abgehalten. Pfarrhäuser sind daher immer auch Orte der öffentlichen Begegnung. Dessen sind wir uns bewusst. Doch müssen wir uns auch von Pfarrhäusern trennen, da wir als Kirchengemeinde nicht über die finanziellen Mitteln verfügen, alle baulich zu erhalten.

🏡 Die Pfarrhäuser in Rödlin und Grünow bleiben als Pfarrsitze erhalten und werden vom Kirchenkreis durch finanzielle Zuschüsse unterstützt, die vor allem in die energetische Ertüchtigung der Häuser fließen werden.

🏡 Für das Pfarrhaus in Rödlin sind die Planungen schon sehr weit vorangeschritten: Das Untergeschoss soll im Zuge einer energetischen Sanierung umgestaltet werden. Dazu hat der Architekt Vito Tröschel von studiobauland aus Canow einen überzeugenden Entwurf vorgelegt. Die Büro- und Gemeinderäume sollen effizienter aufgeteilt, ein neues Archiv etabliert, eine barrierefreie Toilette, eine kleine Küche und der Zugang über die Giebelseite eingebaut werden. Wenn alles planmäßig läuft, können die Bauarbeiten im Sommer 2026 beginnen.

🏡 Für das Pfarrhaus in Grünow planen wir, das Dach des bewohnten Bereiches zu dämmen und die Heizungsanlage zu erneuern sowie die Solaranlage auszutauschen. Diese Maßnahme ist für 2027 geplant, da eine auskömmliche Finanzierung noch nicht gegeben ist. Auch hier beteiligt sich der Kirchenkreis.

🏡 Für das Pfarrhaus in Feldberg streben wir eine Zusammenarbeit mit der Diakonie, der Tafel und der Kommune an. Geplant

ist u. a. ein Wohnprojekt für Auszubildende in der Pflege, denn es fehlt oft bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen, die ins Berufsleben starten. So möchte die Diakonie die untere Etage und Teile des Dachgeschosses anmieten und die Räume dann jeweils an Azubis, Bundesfreiwillige oder Frauen und Männer, die ein freiwilliges soziales Jahr in der Pflege absolvieren wollen, vermieten. Die Tafel wird am Giebel zur Hofseite Räume für ihre Ausgabe erhalten, die auch barrierearm erreichbar sein werden. Damit wollen wir der Tafel dauerhafte Räumlichkeiten für ihre Arbeit zur Verfügung stellen. Finanziert wird das Projekt über LEADER-Mittel, Fördermittel des Vorpommern Fonds, privaten Spenden und ein Darlehen, das die Kirchengemeinde aufnehmen muss. So hoffen wir, das Projekt auskömmlich zu finanzieren – gesichert ist es noch nicht.

🏡 Das Pfarrhaus in Triepkendorf müssen wir leider verkaufen, dies hat der Kirchengemeinderat im Sommer beschlossen. Mit den Mietenden sind wir darüber schon im Gespräch.

🏡 Das Pfarrhaus in Peckatel wurde im Sommer an die Freie Naturschule MSE verkauft. Den Beschluss darüber fälltte noch der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Peckatel/Prillwitz. Es war abzusehen, dass das Haus nicht mehr als Pfarrwohnung gebraucht wird. Nach einer Ausschreibung hat sich dort die Naturschule gefunden, die das Haus als Schule nutzt. Zunächst wurde das Haus an die Schule vermietet, bis im vergangenen Sommer die Verkaufsverhandlungen ihren Abschluss fanden.

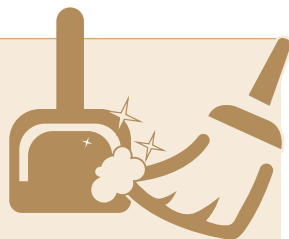
**Im Namen des Kirchengemeinderates,
Pastorin Friederike Pohle.**

Frühlingsgefühle im Pfarrhaus Rödlin

28.03.2026, 13.00 Uhr, nach dem Kirchenputz

Rödlin Pfarrhaus

Damit dieses Projekt baulich gut starten kann, müssen wir uns noch von Einigem trennen, was hier im Pfarr- und Gemeindehaus schon lang nicht mehr zum Vorschein gekommen, aber noch da ist. Wir machen sozusagen Frühjahrsputz und entrümpeln. Dazu können wir jede helfende Hand sehr gut gebrauchen und bitten um Unterstützung. Wir sorgen im Anschluss für ein köstliches Mittagessen und freuen uns auf Sie/Euch.



EINBLICK IN DIE SEELSORGEBEREICHE

Im Jahr 2026 bekommen die vier Seelsorgebereiche der Kirchengemeinde einmal nacheinander die Gelegenheit, den anderen ausgiebig von sich zu erzählen. Was haben wir gemeinsam erlebt? Welche Veranstaltungen haben wir angeboten, welche Feiern haben wir besonders

schön in Erinnerung? Wir starten mit dem Einblick in den Seelsorgebereich Rödlin/Warbende und setzen die Serie in jedem nächsten Brief fort. Freuen Sie sich schon heute auf die Erzählungen, die die Seelsorgebereiche für Sie zusammentragen.

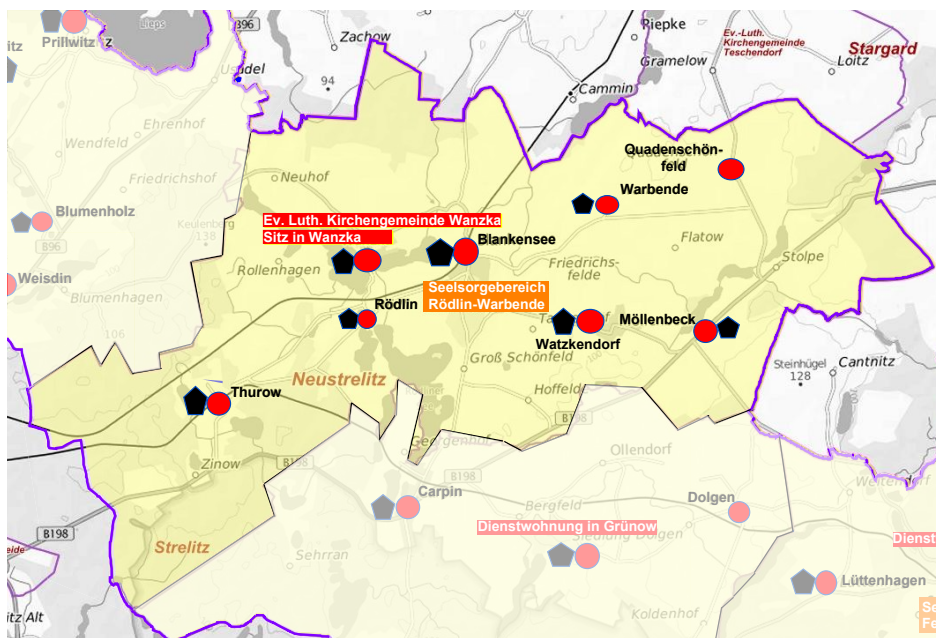
SEELSORGEBEREICH RÖDLIN/WARBENDE

Ein buntes und fröhliches Jahr liegt hinter uns. Zwischen kleinen, feinen Gottesdiensten und manchen großen Festmomenten haben wir gelacht, gebastelt, gesungen, gefeiert, geputzt, gebetet und voneinander gelernt.

Im Frühjahr haben wir mindestens so viel Freude wie Staubwedel und Staubsauger in unsere Kirchen getragen. So konnten wir sie wieder zum Strahlen bringen. Am 7. März feierten wir wie so viele den Weltgebetstag der Frauen in Quadenschönfeld und lernten die Traditionen und Geschichte der Cookinseln kennen. Vor dem Osterfest verzauberten flinke Finger buntes Papier in gefüllte Osterhühner, die das

Titelbild zeigt. So war die Freude in den Augen der Kinder zum Familiengottesdienst in der Klosterkirche Wanzka groß. Etwas später gab es munteres Getrappel auf dem Dachboden, fröhliches Erzählen, Singen und Fußballspiel vor und im Pfarrhaus Rödlin. Konfitage und -freizeiten aus unserer Gemeinde und von außerhalb fanden hier statt.

Ab Mai wurde die erste Saison des neuen Projektes „Fahrradkirche Blankensee – Kaffee küsst Kirche“ eröffnet. Bis September konnten sich an jedem Wochenende Fahrradfahrer*innen, Wander*innen oder Kaffeegäste aus dem Dorf in der Kirche Blankensee geistlich und mit



leckerem Kuchen und Kaffee stärken oder sich einfach ausruhen. Die Kirche wurde so gut besucht, dass wir mit Freude auf die nächste Saison zugehen. Wer im Vorbereitungsteam mitmachen mag, ist von Herzen willkommen!

Zu Pfingsten feierten wir in der Klosterkirche Wanzka Konfirmation – mit Sofa in der Kirche, denn bei Gott haben wir ein Zuhause, das sich auch danach anfühlt.

Am 13. Juni duftete es nach Erdbeerbowl und Köstlichem vom Grill. Auf dem Pfarrhof Rödlin feierten wir fünf Jahre Kirchengemeinde Wanzka. In feiner Runde wanderten wir im Anschluss zur Klosterkirche, tauschten uns über Hohes und Tiefes aus, sangen Taizégesänge und ließen den Abend bei Käse und Wein ausklingen.

Ende Juli war es wieder sehr lebendig auf dem Rödliner Pfarrhof und in der Klosterkirche. 80 Jugendliche vom Choralchor Rostock waren zu Gast, wanderten durch unsere Gemeinde und sangen am Abend ein wunderbares Konzert in Wanzka. Überhaupt hatten wir viele Übernachtungsgäste auf dem Pfarrhausdachboden Rödlin: Pilger*innen, eine Fahrradfreizeit und Gruppen füllten das Haus mit Lebendigkeit.

Andachten, köstlichen Kuchen, Themen und Gespräche erlebten die Senior*innen an jedem letzten Dienstag im Monat in Quadenschönfeld. Auch die Kinder der Kita Quadenschönfeld entdeckten zusammen mit Clara Vogt die biblischen Geschichten. Ab September wurde in der WortWerkstatt wieder kreativ an Bibel-

texten getüftelt. Der Klang von Nähmaschinen füllte den Gemeinderaum zur Vorbereitung des Projektes „Türen auf in Rödlin“. Kissen und Sitzkissen wurden für die Kirche genäht, damit dort im kommenden Jahr ganz bunte Veranstaltungen stattfinden können.

Am 19. Oktober hat Almut Falk uns wunderbare Blicke auf die Architektur und Geschichte der Kirche in Warbende eröffnet. Das Kirchenkieken war sehr gut und fröhlich besucht.

Bis Oktober hat eine Vorbereitungsgruppe aus dem Kulturkreis Wanzka e. V. und unserer Kirchengemeinde den Wanscher Markt vorbereitet. Vom 3. bis 5. Oktober haben wir bei herrlichem Sonnenschein und größtem Sturm die Tanzkompanie bewundert und ein herrliches Markttreiben in der Kirche mit Kuchen, Kirchen- und Orgelführung, Konzert, Kindertheater und fröhlichem Erntedankgottesdienst mit Herz erlebt.

Am Martinstag im November wuselten kleine Füße über den Rödliner Pfarrhof und suchten nach Lichtern, die ihnen die Martinsgeschichte erzählten. Danach ging es mit der Laterne durchs Dorf. Anschließend gab es noch Einiges zum Teilen und heißen Apfelpunsch am Feuer.

Über 13 Kinder bastelten voller Eifer winterliche Dinge im November.

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres öffneten wir die Türen in Rödlin mit einer gestalteten Adventskirche. An allen Adventssonntagen konnte jede*r, der*die mochte, die Geheimnisse des Advents in der Kirche entdecken, adventlicher Musik lauschen, basteln oder einfach einen Moment im Advent auf die Pausetaste drücken.

In den Kirchen Wanzka und Rödlin lugten Kinder am 6. Dezember hinter die Kirchentüren und nahmen sich gefüllte Nikolausstiefel mit. Im Advent wartete dann das Adventliche Treiben mit Konzert des Gemischten Chores Warbende-Blankensee e. V. rund um die Klosterkirche. Dieses Ereignis hat der Kulturkreis Wanzka e. V. wieder zusammen mit der Kirchengemeinde vorbereitet. Das Krippenspiel wurde fleißig eingeübt – fast 20 kleine und große Schauspieler*innen haben sich zusammengetan, um am 23. Dezember die Weihnachtsgeschichte in der Klosterkirche zu erzählen. Zum Ende des Jahres gab es wieder die Gelegenheit, in Wanzka und Rödlin das Jahr ausklingen zu lassen. Ein buntes und fröhliches Jahr liegt also hinter uns – wir sind dankbar für alle helfenden Hände, die all das gestaltet und unterstützt haben. Wir können nichts anderes sagen, als: Auf ein Neues!



SPURENSUCHE IN DER BIBEL



UNTERRICHT IN DER SCHULE BLANKENSEE

Jeden Mittwoch gehen wir mit den ersten und zweiten Klassen auf Spurensuche, lösen knifflige Rätsel und entdecken dabei wunderbare Geheimnisse der Bibel. Seit September 2025 unterrichte ich im Ganztagsbereich der Schule Blankensee unter dem Motto: „Werde Detektiv*in – jede Stunde ein Bibelrätsel“. Es geht für die Schüler*innen darum, sich die Geschichten der Bibel selbständig und spielerisch zu erschließen. Sie ermitteln die Verstrickungen der Erzelter und vieler weiterer Charaktere der Bibel und schauen danach,

was die Geschichten für sie selbst bedeuten. Es macht mir unheimlich viel Freude, die Schüler*innen dabei zu beobachten, mit welcher Neugier sie in die Geschichten eintauchen und wie sie sich von Stunde zu Stunde auch die großen Zusammenhänge der Geschichten erschließen. Ganz nebenbei freuen wir uns auch, wenn die Gruppe noch größer wird. Wer also noch Lust hat, dazu zu kommen, ist herzlich eingeladen.

Pastorin Clara Vogt

WELTGEBETSTAG 2026

Christinnen aus Nigeria laden uns ein, mit ihnen einen Vers aus dem Matthäusevangelium zu entdecken: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken!“ In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt

schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet. Am 06. März feiern wir Gottesdienste und laden zum Länderabend über Nigeria ein.



Wir feiern den **Weltgebetstag** am Freitag, dem 06. März an folgenden Orten in unserer Kirchengemeinde:

- **Peckatel** im Gemeindehaus der Kommune, um 17.00 Uhr
- **Feldberg** im Gemeinderaum der Ev.-Luth. Kirche, Prenzlauer Straße 18, um 17.00 Uhr.

Am Dienstag, dem 10.03.2026 ist der Weltgebetstag zu Gast beim Senior*innen-nachmittag in **Triepkendorf** im Pfarrhaus um 14.30 Uhr. Dazu sind auch die Senior*innen aus dem Seelsorgebereich Rödlin-Warbende herzlich eingeladen.

KIRCHE VOLL GEFÜHL

NICHT NUR IM FRÜHLING

Wir sind gern für Sie da – nicht nur, wenn etwas obenauf liegt. Und nicht nur für Kirchenmitglieder, sondern wirklich für alle! Sprechen Sie uns an.

In Ihren besonderen Lebensmomenten

Wir sind für Sie da, wenn Sie eine Taufe, Trauung oder Beerdigung vorbereiten. Zusammen gestalten wir die Gottesdienste so, dass sie Ihnen guttun. Aber auch zum Schulanfang, zum Auszug von Zuhause, zur Geburt oder auch Fehlgeburt, zum Abschied aus dem Beruf haben wir Zeit, Segen oder eine Andacht im Gepäck.

Beim Feste feiern, wie sie fallen

Sie wünschen eine Andacht in der einen Kirche zur silbernen, goldenen, diamantenen, eisernen Konfirmation oder Hochzeit? Melden Sie sich bei uns.

Beim Abschied nehmen

Sie nehmen Abschied von einem Lieblingsmenschen, einem Angehörigen, einem Freund oder einer Freundin? Die Person,

die geht, braucht Nähe, oder auch Sie selbst? Wir kommen gern dazu und sind an Ihrer Seite.

An der Tür und bei Ihnen zu Hause

Sie kennen jemanden, der*die zu Hause besucht werden möchte? Sagen Sie uns Bescheid.

Beim Plaudern und noch mehr

Sie haben etwas auf dem Herzen und brauchen jemanden zum Reden? Zum Loslassen? Mit Zeit für eine Tasse Tee oder Kaffee oder einen Spaziergang? Wir sind da.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle Ihre persönlichen Daten kennen, da uns dazu die Datengrundlage fehlt. Deshalb freuen wir uns über jeden Hinweis.

**Pastorin Friederike Pohle,
Pastorin Clara Vogt,
Pastor Michael Vogt**





Wir laden ein zu den
**Passionsandachten in
 Feldberg** in den Gemeinderaum
am 25.02., 11.03., 25.03.2026,
 jeweils um 19.00 Uhr

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
 Landesbischof in Hannover und Botschafter
 der Aktion „7 Wochen Ohne“

TERMINE DER GEMEINDE

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Türen auf in Rödlin

**09.02., 09.03., 13.04., 04.05.2026,
jeweils 19.30 Uhr
Rödlin Pfarrhaus**

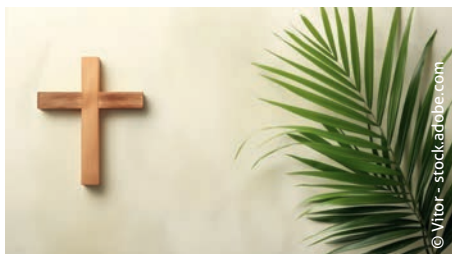
Das Projekt rund um die Kirche Rödlin geht in die nächste Runde. Wir haben Ideen gesammelt und einen Plan gemacht für die Gestaltung der Kirche und ein Programm für das Jahr 2026. Jetzt soll es konkret werden. Komm dazu, wir freuen uns über jede helfende Hand. Wenn du mehr über das Projekt erfahren möchtest, melde dich gern bei clara.vogt@elkm.de.

Vor unserem inneren Auge sehen wir eine lange Tafel mit vielen Plätzen für ganz unterschiedliche Menschen – mitten in der Kirche. Für das Projekt sind wir auch auf der Suche nach intakten Holzstühlen (möglichst ohne Polster) und alten Weinkisten. Wenn Sie solche Stühle oder Kisten in der Wohnung oder auf dem Dachboden haben und sie nicht mehr brauchen, bringen Sie sie gern bis zum 28. Februar 2026 in das Pfarrhaus Rödlin. Wir freuen uns über jedes gute Stück.



Auf dem Weg in Richtung Ostern – ein Waldspaziergang für Jung und Alt

**29.03.2026, 10.30 Uhr
Koldenhof Ortsausgang
Richtung Triepkendorf, Waldeingang**



„Jesus zieht in Jerusalem ein.“ Am Sonntag zu Palmarum gehen wir diesmal wortwörtlich auf Ostern zu – nicht mit Eseln und Palmzweigen, und auch nicht bis nach Jerusalem, dafür aber durch die erwachende Natur rings um Koldenhof. Gemeinsam mit der Waldpädagogin Britta Daedelow-Seydl machen wir uns auf den Weg, entdecken an verschiedenen Stationen die erwachende Natur des Waldes und sammeln Natur-Materialien, um kleine Ostergärten zu bauen. Am Ende gibt es ein kleines Picknick – bringen Sie gern etwas dazu mit. Wir treffen uns um 10.30 Uhr am Ortsausgang von Koldenhof Richtung Triepkendorf an der Waldkante. Bitte an wetterfeste Kleidung denken. Die Route ist gut für Familien und für Jung und Alt zu bewältigen.



Hauskreis in Klein Vielen

04.03.2026, jeweils 19.00 Uhr

Klein Vielen, Dorfstraße 43a

Der Hauskreis findet in der Regel zweimonatlich (Januar, März, Mai, Juli, September, November) am ersten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr in der Dorfstraße 43a in Klein Vielen statt. Er bietet Menschen in der Gemeinde die Möglichkeit, sich in einem zwanglosen Rahmen über bestimmte Themen auszutauschen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Vorbereitungstreffen

Fahrradkirche Blankensee

05.03.2026, 19.00 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

Eine Kirche. Ein paar Stühle. Tische. Köstlicher Kuchen. Duftender Kaffee. Andacht. Fahrradreparaturstation. Komposttoilette. All das gehört zur Fahrradkirche Blankensee. Die Feldsteinkirche Blankensee ist im letzten Jahr zu einem Ort geworden, an

dem Fahrradfahrer*innen, Wanderfreudige oder Menschen, die einfach so vorbeikommen, einen Ort zum Luftholen entdecken. Auch von Mai bis September 2026 wollen wir die Türen wieder öffnen. Wir treffen uns am 05.03.2026 um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Rödlin, um die Saison vorzubereiten. Wir freuen uns über jede*n, der*die dazukommt.

Osterbasteln in Rödlin

14.03.2026, 10.00 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

Damit große und kleine Kinder zum Osterfest wieder süße Dinge rund um unsere Kirchen suchen können, basteln wir Osterkörbchen für die ganze Gemeinde. Cindy Borgwardt und Eva Stüben haben eine Bastelidee im Gepäck und freuen sich über helfende Hände, gerne auch über Kinderhände.

Großer Tipp: Für alle Kinder gibt es auch schöne frühlingshafte Dinge zu basteln. Das solltet ihr nicht verpassen!

Wenn Sie die Osterkörbchenaktion unterstützen möchten, freuen wir uns wie jedes Jahr über Süßigkeitenspenden.

WortWerkstatt

03.03., 14.04.2026, jeweils 19.00 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

In der Bibel gibt es viele Geschichten zu entdecken. Hinter den meisten verbirgt sich mehr, als man auf den ersten Blick ahnt. In der WortWerkstatt entdecken wir mit verschiedenen kreativen Methoden die biblischen Geschichten und ihre historischen Hintergründe. Herzlich willkommen! Anmeldung bei clara.vogt@elkm.de



Auf dem Weg zu einer Männerarbeit in Feldberg

12.03.2026, 19.00 Uhr

Gemeinderaum Feldberg, Küche

In diesem Jahr gibt's etwas Neues in Feldberg: eine Männerarbeit. Ein kleines Team hat sich schon ein paar Mal getroffen und mit Freude geplant. Jetzt wird's konkret. Hierzu freuen wir uns über alle, die dabei sein möchten. Zusammen entscheiden wir dann, welche Themen und Aktionen uns beschäftigen sollen. Seid eingeladen! Bei Interesse meldet euch bei Pastor Michael Vogt, michael.vogt@elkm.de.

Feldberger Kaminabend – diskutieren Sie mit!

Feldberg Gemeinderaum

Ein flackerndes Kaminfeuer, ein gutes wärmendes Getränk und interessierte Menschen. Mehr als das braucht es nicht, um einen gelingenden Gesprächsabend zu erleben. Wir laden dazu ein und starten mit zwei Abenden im Herbst. Die Themen werden noch gesucht. Wir freuen uns über Ihre Vorschläge. Seien Sie dazu herzlich willkommen und bringen Sie Freude am Gespräch mit. Die Termine geben wir rechtzeitig bekannt oder Sie fragen Pastor Michael Vogt.

Vorankündigung: Nachmittag mit den Küster*innen 12.09.2026

Liebe Küster*innen, bitte merken Sie sich diesen Termin gerne schon einmal vor.



Einladung zur Osternacht und zum Osterfrühstück

Wie kann man eindrücklicher erleben, dass das Leben aus dem Dunkeln sich langsam, aber unaufhaltsam Bahn bricht, als im Gottesdienst in der Osternacht: dunkle Kirche, Texte voller Hoffnung aus der Bibel, Stille, Gebete, Wechselgesänge. Und dann leuchtet die eine Kerze – die Osterkerze. Man ahnt, es bleibt nicht länger finster. Man vertraut, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Und dann wird das Osterlicht weitergegeben, von einem zum anderen, von vorne bis nach hinten. Jede und jeder hat Anteil am Licht. Jede und jeder empfängt es und gibt es weiter. Es wird hell. Das Leben setzt sich durch. Die Osterbotschaft breitet sich aus: Christ ist erstanden.

Das feiern wir in der Osternacht am 05. April in den Kirchen in Fürstenhagen und Triepkendorf. Anschließend laden wir zum Osterfrühstück ein.

- **Kirche Fürstenhagen, 06.00 Uhr,** anschließend Osterfrühstück im Dorfgemeinschaftshaus Fürstenhagen
- **Kirche Triepkendorf, 06.00 Uhr,** anschließend Osterfrühstück im Pfarrhaus Triepkendorf

Familienwanderung am Ostermontag

06.04.2026, 10.30 Uhr
Steinmühle

Herzliche Einladung zur Familienwanderung am 06.04.2026 in der Steinmühle. Von 10.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr wollen wir am Ostermontag einen ca. 3 km langen Weg gehen. Zusammen werden wir mit Claus Weber in der erwachenden Natur dem Osterwunder näherkommen. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Picknick in der Steinmühle, für das bitte jede*r selbst sorgt.

Ihre Gemeindepädagogin
Katrin Hofmann

Türen auf

26.04.2026, 15.00 – 17.00 Uhr
Kirche Rödlin

Kommt herein, es gibt Musik, Kaffeetafel und Überraschungen. Wir stellen unser Jahresprogramm und die neu eingerichtete Kirche vor.

Sitzen in Stille

Jeden Mittwoch, 13.00 – 13.30 Uhr
Kirche Wittenhagen

Jeden Mittwoch findet auch weiterhin in der Kirche Wittenhagen das Sitzen in Stille für den Frieden statt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Rauf auf's Rad mit Gottes Segen

03.05.2026, 15.00 Uhr
Kirche Blankensee

Am 3. Mai feiern wir Gottesdienst sportlich. Wir laden Euch ein, mit dem Rad in Richtung Blankensee zu fahren. Das Ziel: Treffen um 15.00 Uhr in der Fahrradkirche

Blankensee zu einer Andacht und einem fröhlichen Kaffee-Picknick. Auf dem Weg dorthin wollen wir in vier Gruppen, aus den vier Seelsorgebereichen kommend, Kirchen besuchen, Lieder singen und Kirchengeschichten hören. Damit wir die Touren planen können, meldet euch mit Namen und dem von euch gewünschten Startpunkt bis zum 19. April 2026 unter wanzka@elkm.de.

Genaue Details zu den Tourenplänen werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

Kirchenputztermine

Frühjahrsspuren wollen wir auch in den Kirchen hinterlassen.

Kirche Blankensee:

18.04.2026, 09.00 – 13.00 Uhr

Kirche Feldberg:

09.05.2026, 09.30 – 13.00 Uhr

Kirche Rödlin:

28.03.2026, 09.00 – 13.00 Uhr

Kirche Thurow:

28.03.2026, 09.00 – 13.00 Uhr

Kirche Triepkendorf:

21.03.2026, 10.00 - 13.00 Uhr

Kirche Wanzka:

21.03.2026, 09.00 – 13.00 Uhr

Kirche Warbende:

26.03.2026, 14.30 – 17.00 Uhr



KINDER UND JUGENDLICHE

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1-3

Montags, 14.15 Uhr – 15.15 Uhr

Klasse 4-6

Montags, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr



Kindertreff

Immer donnerstags 15.00 – 16.00 Uhr

Feldberg Gemeinderaum

Bibel entdecken und gemeinsam schmausen mit Pastor Michael Vogt und Maren Pakusa für Kinder ab der 1. Klasse. Die Abholung der Kinder aus Kita und Hort erfolgt um 14.30 Uhr wie gehabt. Wir bitten darum, dass in Kita und Hort die Erlaubnis zur Abholung von den Eltern hinterlegt wird.

Kindertage 2026

10. – 12.02.2026

Borwinheim Neustrelitz

Die Kirchenregion Strelitz lädt vom 10. bis 12.02.2026 alle Kinder der 1. – 6. Klasse zu den Kindertagen in den Winterferien ins Borwinheim nach Neustrelitz ein. Wir wollen wieder drei schöne Ferientage mit euch verbringen. Alle Christenlehrekinder bekommen eine Einladung. Darüber hinaus können Sie Ihr Kind unter katrin.hofmann@elkm.de anmelden.

Im Namen des Vorbereitungsteams,

Katrin Hofmann

KonfiZeit 2026

07.02.2026, 10.00 – 13.30 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

Neues Jahr – neue KonfiZeit. Am 7. Februar starten wir im Rödliner Pfarrhaus zu unserer KonfiZeit. Es wird kreativ, spielerisch, gemeinschaftlich und selbstgeköcht. Wir starten um 10.00 Uhr im Pfarrhaus Rödlin und sind zusammen bis 13.30 Uhr. Im März wollen wir wieder zum KlimaCamp fahren und Bäume pflanzen. Im April findet die KonfiFreizeit zusammen mit den Konfis aus Fürstenberg in Prillwitz statt. Das wird gut. Wir freuen uns auf die Zeit mit euch.

KlimaCamp im März

13. – 15.03.2026

Rittermannshagen bei Waren/Müritz

Wie im vergangenen Jahr wollen wir uns wieder zum KlimaCamp aufmachen. Im letzten Jahr wurden von Konfis aus ganz Mecklenburg über 8000 Bäume in der Nähe von Burg Stargard gepflanzt. Vom 13. bis 15. März geht es mit dem gleichen Vorhaben nach Rittermannshagen bei Waren/Müritz. Hier erleben wir wieder wunderbare Gottesdienste, gute Gemeinschaft, kreative Workshops, viele Jugendliche mit Schaufel und Spaten, die Bäume pflanzen.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie entereift ist!

Sä sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER



BLUME



GLÖCKCHEN

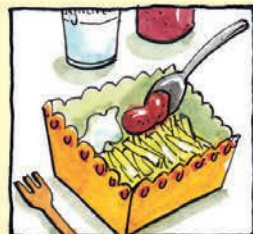
MÄRZEN



LAUCH



Auflösung: Bär-Lauch, Märzen-Becher, Oster-Glocke, Schlüssel-Blume, Schnee-Glöckchen



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Jugendkreuzweg 2026

02.04.2026, 17.00 Uhr

Start Feldberg Kirche, Kirchberg

Ihr möchtet die Passionsgeschichte unterwegs unter freiem Himmel erleben? Wir starten an der evangelischen Kirche auf dem Kirchberg und laufen über mehrere Stationen zur katholischen Kirche in Feldberg. Die Konfis und wir wandern zu Fuß von einer Kirche zur anderen und finden zwischendurch Orte und Stationen zum Innehalten und Beten. Für nähere Informationen beachtet bitte die Aushänge!

KonfiFreizeit

17. – 19.04.2026

Haus Prillwitz

Vom 17. bis zum 19. April wartet wieder ein kleines Highlight auf die Konfis. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus Fürstenberg fahren wir zur KonfiFreizeit nach Prillwitz. Neben vielen Runden Werwolf und kreativem Austoben bereiten wir den Vorstellungsgottesdienst am Sonntag in Feldberg und Fürstenberg vor. Das wird gut. Wir freuen uns!

FRAUEN

Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich dienstags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr im Feldberger Gemeinderaum.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior*innennachmittage

Hier treffen wir uns zum gemeinsamen Beten, Singen, miteinander ins Gespräch kommen, über aktuelle Themen gemeinsam Nachdenken, Kaffeetrinken und Kuchenessen. Sie sind herzlich eingeladen!

Feldberg

**Dienstags, 10.02., 10.03., 14.04.2026,
jeweils um 14.30 – 16.30 Uhr**

Gemeinderaum Feldberg

Wir treffen uns am zweiten Dienstag im Monat und sprechen gemeinsam Gebete, singen zur Gitarre, trinken Kaffee und freuen uns über das Zusammensein. Kommen Sie gern dazu. Ansprechpartnerin ist Frau Plewka, Tel. 039831 20319. Begleitet wird der Nachmittag von Pastor Michael Vogt.

Grünow-Triepkendorf

10.03.2026, um 14.30 – 16.30 Uhr

Pfarrhaus Triepkendorf

Senior*innennachmittag zum Weltgebetstag

Ganz herzlich bittet die Pastorin um Ku-chenspenden aus den Dörfern Carpin und Bergfeld. Wer mitgenommen werden möchte, meldet sich bitte bei Friederike Pohle, Tel. 039821 40243.

Peckatel-Prillwitz

**Mittwochs, 25.02., 06.03., 29.04.2026,
jeweils um 14.30 – 16.30 Uhr**

Kommunales Gemeindezentrum Peckatel
Die Senior*innen treffen sich am letzten Mittwoch im Monat. Am 06.03.2026 feiern wir den Weltgebetstag. Wer eine

Mitfahrgelegenheit benötigt, meldet sich bitte bei Pastorin Friederike Pohle unter Tel. 039821 40243.

Rödlin-Warbende

**Dienstags, 24.02., 10.03., 28.04.2026,
jeweils 14.30 – 16.30 Uhr**

**Gemeinderaum in der Kirche Quaden-
schönfeld**

Wir treffen uns am letzten Dienstag im Monat. Dort haben wir Zeit für Andacht, Bibelgespräch, kleine Überraschungen und natürlich ein schönes Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee.

Am 10.03.2026 feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit den Frauen aus Grünow-Triepkendorf im Pfarrhaus Triepkendorf. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, meldet sich bitte bei Pastorin Clara Vogt unter Tel. 0152 33811991.

MUSIK

Feldberger Chor

(Ltg. Barbara Gepp)

Mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr im Gemeinderaum Feldberg

Posaunenchor/Jungbläser*innen

**Freitags von 14.30 – 15.30 Uhr
im Gemeinderaum Feldberg**

KONZERTE

Informationen zu den Konzerten entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Informationen Ihrer Kommune oder den lokalen Anzeigenblättern. Außerdem gibt es einen neuen Konzertflyer mit dem gesamten musikalischen Angebot der Kirchengemeinde Wanzka. Wir wünschen viel Freude damit!

Rico Gatzke, Klavierkonzert

26.04.2026, 17.00 Uhr

Kirche Fürstenhagen





Im Gedenken an eine treue Freundin
der Kirchengemeinde und der
Feldberger Seenlandschaft:

Renate Schmitt-Peters
† Juni 2025

Frühling in Mecklenburg
Sehr zartes Grün an allen Wegen
und Buschwindröschen neben mir.
Birnbaumalleen blühen gegen
den Himmel.
Sie zeigen dir
entrückte Pracht. Mairegen
tränkt die Felder. Hier
quillt mit Macht der Segen
tief ins Land, will mit Begier
sich auch auf mich jetzt legen.



Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

Verantwortlich: Pastorin Friederike Pohle

Redaktion: Ricarda Flender, Barbara Gepp,
Katrin Hofmann, Clara Vogt, Michael Vogt

**Redaktionsschluss des kommenden
Gemeindebriefs:** 15.02.2026

Layout & Druck:
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Usedom

Auflagenhöhe: 3500

Redaktionsschluss: 15.11.2025

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild,
childrendrawings - stock.adobe.com (14), Philip Steury - stock.adobe.com (21)

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.
Die verursachten Treibhausgasemissionen werden durch
ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12012-2601-1001

GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

Letzter Sonntag nach Epiphanias

Samstag, 31. Januar 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 01. Februar 2026

09.30 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – FP

11.00 Uhr Thurow Kirche

Gottesdienst – FP

Donnerstag, 05. Februar 2026

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

Taizé Andacht – G

Sexagesimä

Samstag, 07. Februar 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 08. Februar 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – CV

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – CV

14.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – CV

Estomihi

Samstag, 14. Februar 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 15. Februar 2026

09.30 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst mit Abendmahl – FP

11.00 Uhr Mechow Kirche

Gottesdienst – FP

Freitag, 20. Februar 2026

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé Andacht – BG

Invocavit

Samstag, 21. Februar 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 22. Februar 2026

09.30 Uhr Quadenschönfeld

Gemeinderaum

Gottesdienst – BG

11.00 Uhr Blumenholz Kirche

Gottesdienst – AH

Mittwoch, 25. Februar 2026

19.00 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Passionsandacht – MV

Reminizere

Samstag, 28. Februar 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 01. März 2026

09.30 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – MV

11.00 Uhr Watzkendorf Kirche

Gottesdienst – MV

Donnerstag, 05. März 2026

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

Taizé Andacht – G

Weltgebetstag

Freitag, 06. März 2026

17.00 Uhr Peckatel Gemeindezentrum

Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag – FP

17.00 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag – BG

Okuli

Samstag, 07. März 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 08. März 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – FP

09.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – FP

Mittwoch 11. März 2026

19.00 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Passionsandacht – CV

Lätare

Samstag, 14. März 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 15. März 2026

09.30 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst mit Abendmahl – MV

11.00 Uhr Triepkendorf Pfarrhaus

Gottesdienst mit Abendmahl – MV

Freitag, 20. März 2026

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé Andacht – BG

Judika

Samstag, 21. März 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 22. März 2026

09.30 Uhr Warbende Kirche

11.00 Uhr Prillwitz Kirche

Gottesdienst – CV

Gottesdienst – CV

Mittwoch 25. März 2026

19.00 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Passionsandacht – FP

Palmarum**Samstag, 28. März 2026**

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 29. März 2026

10.30 Uhr, Waldeingang Koldenhof

„Ostergarten“ mit Süppchen

Spaziergang – BD/CV/FP

Montag der Karwoche, 30. März 2026

08.00 Uhr Feldberg Kirche

Karmette – MV

anschl. Frühstück im Gemeinderaum

Dienstag der Karwoche, 31. März 2026

08.00 Uhr Feldberg Kirche

Karmette – MV

anschl. Frühstück im Gemeinderaum

Mittwoch der Karwoche, 01. April 2026

08.00 Uhr Feldberg Kirche

Karmette – MV

anschl. Frühstück im Gemeinderaum

Gründonnerstag**Donnerstag, 02. April 2026**

08.00 Uhr Feldberg Kirche

Karmette – MV

anschl. Frühstück im Gemeinderaum

17.00 Uhr Feldberg Evangelische Kirche

Jugendkreuzweg – MV/Konfirmand*innen

17.00 Uhr Grünow Kirche

Andacht mit Abendmahl – FP

17.00 Uhr Warbende Kirche

Tischabendmahl – CV

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

Taizé Andacht – G

Karfreitag, 03. April 2026

09.30 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst mit Abendmahl – MV

09.30 Uhr Dolgen Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl – FP

09.30 Uhr Thurow Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl – CV

11.00 Uhr Feldberg Marienhaus

Gottesdienst mit Abendmahl – MV

11.00 Uhr Prillwitz Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl – FP

11.00 Uhr Quadenschönfeld Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl – CV

15.00 Uhr Lüttenhagen Kirche

Andacht zur Sterbestunde – JK

15.00 Uhr Mechow Kirche

Andacht zur Sterbestunde – FP

Ostersamstag, 04. April 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Ostersonntag, 05. April 2026

06.00 Uhr Fürstenhagen Kirche

Osternacht mit Osterfrühstück – MV

06.00 Uhr Triepkendorf Kirche

Osternacht mit Osterfrühstück – FP/KH

10.00 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Familiengottesdienst – MV/Team

10.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst mit Kirchenkaffee – FP

10.00 Uhr Wanzka Kirche

Familiengottesdienst mit Imbiss – CV

Ostermontag, 06. April 2026

09.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

10.30 Uhr Steinmühle

Familienwanderung – KH/CW/CF/FP

Quasimodogeniti**Samstag, 11. April 2026**

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 12. April 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – MaV

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – AW

14.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

Freitag, 17. April 2026

10.00 Uhr Feldberg Marienhaus

Andacht – MV

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé Andacht – BG

Misericordias Domini**Samstag, 18. April 2026**

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 19. April 2026

11.00 Uhr Feldberg Kirche

Vorstellungsgottesdienst der Konfis –
FP/MV/Konfirmand*innen

Jubilate**Samstag, 25. April 2026**

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 26. April 2026

09.30 Uhr Quadenschönfeld Kirche

Gottesdienst – CV

11.00 Uhr Blumenholz Kirche

Gottesdienst – CV

Freitag, 01. Mai 2026

10.00 Uhr Feldberg Marienhaus

Andacht – MV

Kantate**Samstag, 02. Mai 2026**

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 03. Mai 2026

15.00 Uhr Blankensee Kirche

Sternfahrt Radel-Gottesdienst –
FP/CV/MV/G**Rogate****Samstag, 09. Mai 2026**

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 10. Mai 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – FP

09.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – FP

Legende: AH: Lektor Alexander Hanisch; AW: Prädikantin Ann Wenske-Radvan; BG: Kirchenmusikerin/Lektorin Barbara Gepp; BD: Britta Daedelow-Seydl; CF: Pastor Christoph Feldkamp; CW: Claus Weber; CV: Pastorin Clara Vogt; EG: Lektorin Eva Geyer; FP: Pastorin Friederike Pohle; JK: Lektor Jan Kehrre; KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann; MaV: Pastor Matthias Vogel; MV: Pastor Michael Vogt

ADRESSEN UND KONTAKTE

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Gemeindebüro	Tel. 039826 76844 Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin wanzka@elkm.de
Pastorin Friederike Pohle	Tel. 039821 40243 friederike.pohle@elkm.de
Pastorin Clara Vogt	Tel. 0152 33811991 clara.vogt@elkm.de
Pastor Michael Vogt	Tel. 0151 56086778 michael.vogt@elkm.de
Verwaltungsmitarbeiterin Ricarda Flender	Tel. 0151 10629539 ricarda.flender@elkm.de
Kirchenmusikerin Barbara Gepp	Tel. 0172 7052070 barbara.gepp@elkm.de
Gemeindepädagogin Katrin Hofmann	Tel. 03981 202383 katrin.hofmann@elkm.de
Küster Reinhard Schnitzer	Tel. 0152 06742660
Gemeindesekretärin Anja Schnuchel	Tel. 039826 76844 buero-wanzka@elkm.de
Konto	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

Astrid Matz

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 219839
Tel. 0176 10208677
info@haus-prillwitz.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

Annette Kammann

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
regenbogen-dolgen@diakonie-mse.de

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

Johanna Manthey

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
manthey.j@diakonie-mse.de

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

Gesine Vogel-Jank

Bruchstraße 20
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
Vogel-Jank.G@diakonie-mse.de

ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

Anke Stecker

(dienstags und donnerstags)

Sankt-Jürgens-Weg 23
18273 Güstrow
Tel. 03843 4647441
anke.stecker@elkm.de

ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2

GEFLÜCHTET, VERTRIEBEN, ENTWURZELT

Kindheiten in Mecklenburg
1945 bis 1952



**Eine Ausstellung der Stiftung Mecklenburg und der Landeszentrale
für Politische Bildung M-V**

Konzeption, Texte, Bildauswahl: Brit Bellmann, Schwerin
Layout, Gestaltung: k5design Karen Köthner, Wismar

Etwa eine Million Deutsche, die in Folge des Zweiten Weltkrieges ihre Heimat in Südost- und Osteuropa verlassen mussten, verschlug es nach Mecklenburg und dem verbliebenen Teil Pommerns westlich der Oder. Mehr als ein Drittel von ihnen waren Kinder.

Wie erlebten sie ihre Ankunft und Aufnahme? Wie gestaltete sich Kindheit in fremder Umgebung in der unmittelbaren Nachkriegszeit? Was konnte die Aufnahmegesellschaft unter dem Diktat der Neuordnung nach sowjetischem Vorbild für diese Kinder leisten? Viele Zeitzeugen haben, in fortgeschrittenem Alter oft auch schriftlich, über ihr Schicksal berichtet.

Auf der Basis von Gesprächen und Berichten, neuerer Literatur und Quellen gibt die Ausstellung Einblick in Kindheiten, die von Hunger und Verlust, Mangel und schwerer Arbeit geprägt waren. Gerade in Mecklenburg und Vorpommern, wo das Schicksal der Vertreibung fast jeden zweiten Einwohner betraf, ist die Erinnerung trotz jahrzehntelangen Schweigens unter sozialistischen Verhältnissen noch heute sehr präsent. Kinder auf der Flucht – das ist immer noch ein hochaktuelles Thema. Die Folgen, das zeigen die Erfahrungen Befragter, wirken lebenslang.

Die Kirchengemeinde Wanzka zeigt diese Wanderausstellung
von Juni bis August 2026 in der offenen Kirche in Feldberg.
Weitere Infos folgen.

